Allergattig Schöns usem Guggisbärg

Autor(en): **Howald, P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 13

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-637315

Nutzungsbedingungen

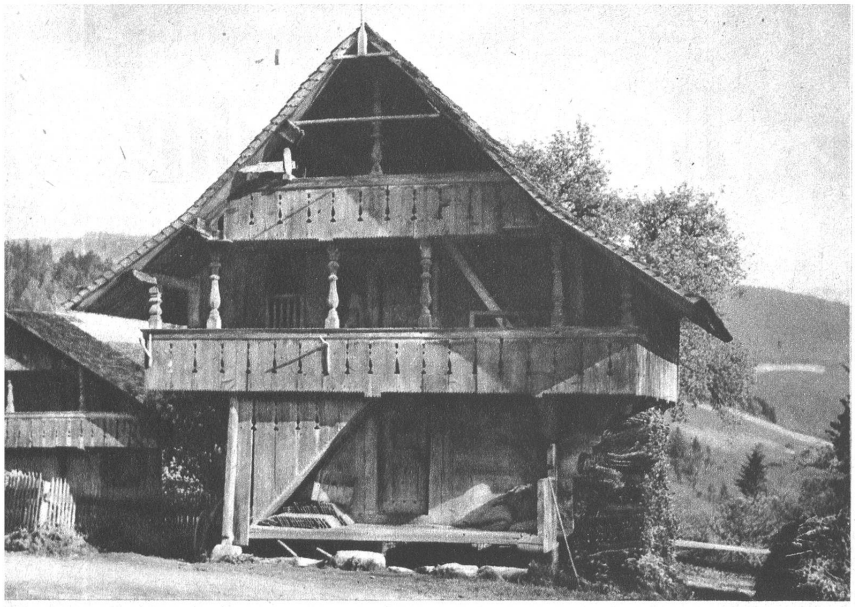
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Speicher im „Eigen" bei Kalchstätten: Leicht gekricktes Schindeldach, geschnitzte Laubenpfosten, zwei Lauben, eingemachte Treppe, an der First die Windmühle, das sind die Merkmale dieses zierlichen Guggisbergerspeichers

schönen Rundbogen, elegante Speicher mit schnitzten Laubenpfosten; das Schindeldach noch vorherrschend, und auf manchem dersel steht ein Holzkamin mit schliessbarem Holzde über den Fensterreihen und an Tennstoren r Haussprüche ihre sinnige und oft herbe Spr und auf den Füllungen der Speichertüren pro nicht selten wohlerhaltene Blumenmuster Nelken und Tulpen zusammengestellt; ben Schränke und Tröge werden noch vielerort Stolz aufbewahrt, und, allerdings ganz s trifft man noch den alten grossen Trittofen der einem heutzutage einen ganz besonders h ligen Eindruck macht, besonders wenn dr ein schöner Spruch steht. Wir lesen davon u heraus von Hinterm Berg:

„Unsere Zeit vergeht geschwind,
Nimm die Stunden, wie sie sind,
Sind sie bös, lass sie vorüber,
Sind sie gut, so freu dich drüber."

Auf bösen Erfahrungen fussend aber tönt hier weise der Spruch auf einem Tennstor in K stätten:

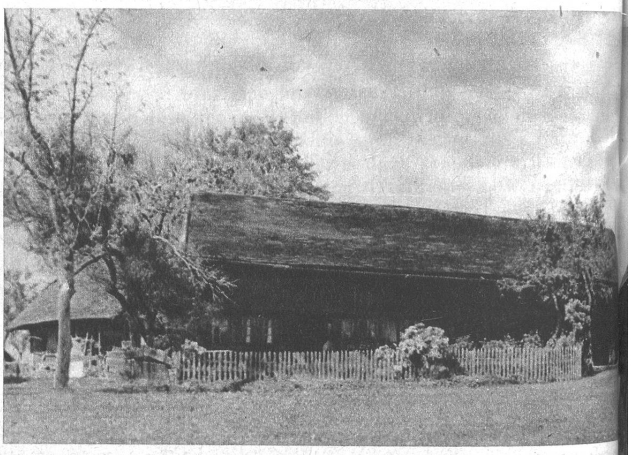
„Trau keinem Wolff auf grüner Heid,
Und keinem Jud bey seinem Eid,
Und keinem Weib bey seinem Gewüssen,
Sonst wirst du von allen Dreyen beschis

Allergattig Schöns usem Guggisbärg

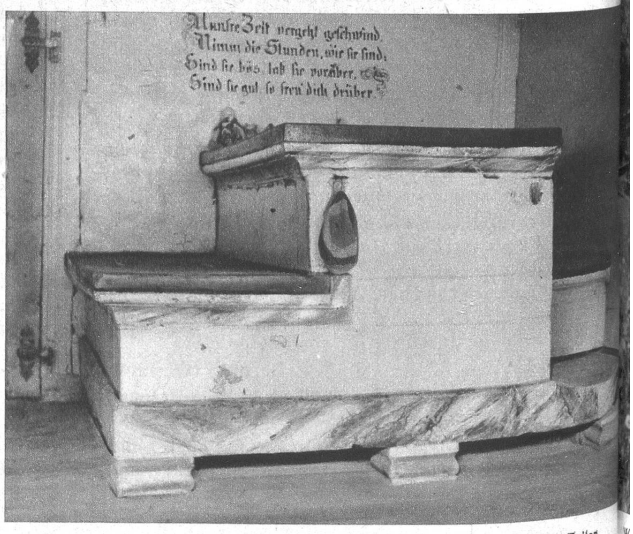
Bildbericht von P. Howald

Abseits vom grossen Verkehr, unberührt von den alles gleichmachenden Einflüssen grösserer Industriebetriebe hat das Guggisbergerländchen gar vieles von seiner Eigenart zu bewahren gewusst. Der Wanderer findet in dieser schönen Hügel- und Waldlandschaft noch besonders viele Zeugen der schönen alten Bauweise des Bernbietes. Da stehen in Weilern und Einzelsiedlungen alte Rüscheggertätschhütten, stattliche Höfe mit

Guggisberg: Rückseite eines Fensterladens an einem Stöckli mit Trachtenfiguren, Vogelkäfig und imitierten Fenstern. (Unter Aufsicht und Mithilfe der Heimatschutzvereinigung erneuert)



Kühmoos: Typische alte Hütte des obern Schwarzenburgerlandes: Niedrig und lich flach gebaut, gegen die Wetterseite gut geschützt, Raum bietend für zwei Fo samt Fahrhabe



Hinterm Berg: Gewaltiger Trittofen mit Spruch aus Urgrossmutters Zeiten

Kalchstätten: Tennstor mit Spruch. Durch die Erhöhung des Tores wurde der Spruch teilweise verdeckt. (Siehe Textteil)

Rechts: Kalchstätten, Haus Hostettler: Mit Tulpen und Nelken zierlich geschmückte Laubenpfette

Wahlenhaus, hinter dem Schwendelberg: Die Wetterseite ist vom First bis zum Sockel mit Schindeln „gepanzert" zum Schutz gegen den Westwind, den Regen und die Schneestürme